

Aufforderung zur Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb für ein Verhandlungsverfahren
gemäß § 14 Abs. 3 Nr. 1 VgV

Vergabe-Nummer: **VV 110/26**

Bauvorhaben: **KETA-Modernisierung KE17**

Leistung: **Örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik**

PSP-Element-Nr.: **K-19/1419**

Hamburger Stadtentwässerung AöR
ein Unternehmen von HAMBURG WASSER
Billhorner Deich 2
20539 Hamburg

September 2026

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1. Vorstellung HAMBURG WASSER

Der Konzern HAMBURG WASSER bestehend aus der Hamburger Stadtentwässerung AöR und der Hamburger Wasserwerke GmbH, sowie aus mehreren Beteiligungen, investiert in Modernisierung, Erneuerung und Erweiterung von technischen Anlagen zur Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Diese Investitionen werden in Projekten organisiert, die sowohl die Ziele der Stadtwirtschaft als auch die Vorgaben der FHH aus dem Projektmanagementhandbuch umsetzen.

Als Betreiber der öffentlichen Wasserver- und Entsorgung sind in den meisten Projekten unterschiedliche Stakeholder zu berücksichtigen. Intern werden die Projekte von den Betriebsbereichen und Anlagenverantwortlichen beauftragt und durch das interne Ingenieurbüro (Planung und Bau) durchgeführt. Für die Zeit der Durchführung der Projekte, wird auch die Bauherrenverantwortung durch das Ingenieurbüro wahrgenommen.

Die Leistungserbringung von *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* erfolgt überwiegend tagsüber und vor Ort in Präsenz. An ausgewählten Terminen mit ausgewählten Stakeholdern ist teilzunehmen. Dokumente werden vorrangig digital erstellt, bearbeitet und geteilt.

Eine Vertraulichkeitsvereinbarung ist aufgrund der Tätigkeit im Bereich der Kritischen Infrastruktur nach den Vorgaben von HAMBURG WASSER abzuschließen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren zur Erbringung von Leistungen *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* im Rahmen der Maßnahme KETA-Modernisierung KE17.

1.2. Baustellenanschrift, Überblick der Baumaßnahme

Klärwerk Hamburg, Klärschlammmentwässerungs- und Trocknungsanlage (KETA)
Köhlbranddeich 1
20457 Hamburg

Das Bestandsbauwerk der Klärschlammmentwässerungs- und Trocknungsanlage (KETA) wird um eine Teilaufstockung erweitert – dort entsteht ein neuer Schaltraum für alle neuen Niederspannungsschaltanlagen.

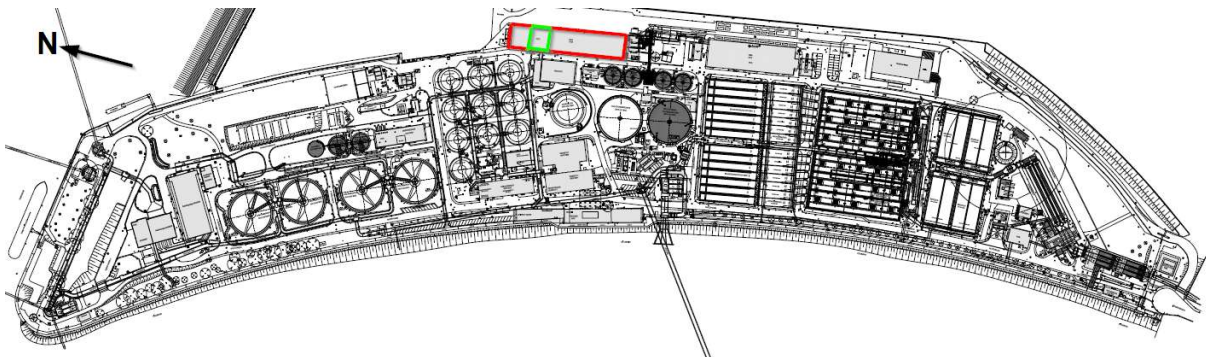


Abbildung 1: Übersichtslageplan Klärwerk (rot: KETA, grün: geplante neue Teilaufstockung)

Die KETA ist funktional in drei Bereiche aufgeteilt:

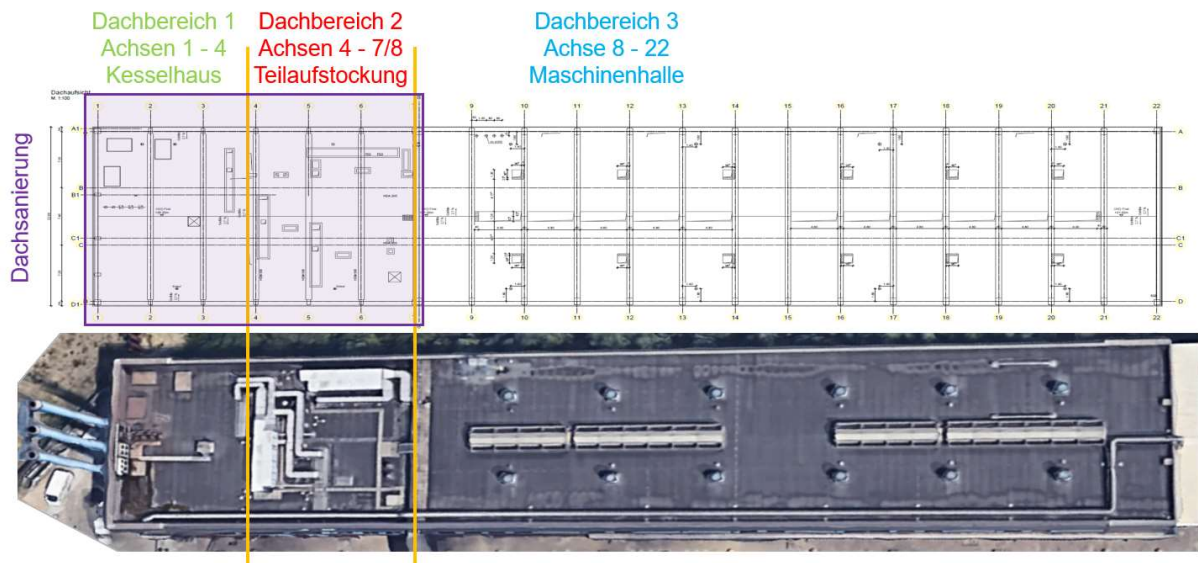


Abbildung 2: Bereichsaufteilung KETA

Ziel des Gesamtprojektes ist, die bestehenden KETA-Anlagen teilweise zu erneuern und an die neue Energieversorgung im neuen Schaltraum im laufenden Betrieb umzuschwenken.

Wichtig: der Klärwerksbetrieb muss während der Baumaßnahme fortgeführt werden. Störungen und Einschränkungen sind daher auf das unvermeidbare Minimum zu begrenzen. Umschaltungen können nur in definierten und mit Betrieb abgestimmten Zeitfenstern durchgeführt werden.

1.3. Projekt KETA, Modernisierung KE17

Projektumfang ist die elektrotechnische Modernisierung sowie die bautechnische Erweiterung des Gebäudes (Teilaufstockung) der Klärschlammmentwässerungs- und Trocknungsanlage (KETA) zur Aufstellung und Installation neuer Niederspannungsschaltanlagen einschließlich neuer Leit- und Automatisierungstechnik.

Neben dem zentralen Gewerk Elektrotechnik sind die Gewerke Bautechnik, Maschinenbau und technische Gebäudeausrüstung (§43, §55 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI) vertreten, unter anderem stehen folgende wesentliche Tätigkeiten für *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* an:

- Erneuerung der Niederspannungsschaltanlagen einschließlich zugehöriger Leit- und Automatisierungstechnik (dies umfasst die Lieferung, die betriebsfertige Montage, den Anschluss, die Inbetriebnahme, den Test bzw. die Funktionsprüfung, die Prüfung und Dokumentation), sukzessives Umbauen und in Betrieb nehmen
- Erneuerung des Not-Halt-Systems, USV-Systems, der Blindstrom-Kompensationsanlage, Gaswarnanlage und Gleichspannungsverteilungs-Anlage
- Herstellen neuer Kabeltragsysteme

- Kabelzug- und Kabelanschlussarbeiten im Innen- und Außenbereich sowie Herstellung dafür erforderlicher Gebäude-Durchführungen
- Anschluss neuer Energiekabel, Datenleitungen, Steuerleitungen
- Erneuerung der örtlichen Bedienstellen
- Modernisierung der Schiebermotoren sowie ausgewählter Pumpenmotoren
- Herstellen neuer Innen- und Außenbeleuchtung, Erweiterung der Sicherheits-beleuchtung im neuen Schaltraum
- Allgemeine Elektro-Installationsarbeiten im neuen Schaltraum
- Ertüchtigung der Blitzschutz- und Erdungsanlage, zuzüglich Potentialausgleich
- Brandmeldezentrale räumlich umsetzen und um Komponenten der Teilaufstockung erweitern
- Realisierung eines Kühlsystems (Umluftkühlung) im neuen Schaltraum
- Berücksichtigung aller damit im Zusammenhang stehenden brandschutztechnischen Anforderungen (wünschenswert)
- Demontage der außer Betrieb genommenen elektrischen Bestandsanlage und Kabel
- Umbau und Umnutzung bestehender Umkleide und sanitärer Anlagen für die Erweiterung der Gaslöschanlage (hier nur Elektroinstallation)
- Anschluss und Inbetriebnahme der räumlich versetzten Lüftungstechnischen Anlagen LN21, LN22 (HKL-Technik)

Außerhalb vom Leistungssoll für *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* finden zusätzlich noch folgende Umbaumaßnahmen statt:

- Sanierung des Bestandsdaches inkl. Schadstoffsanierung
- Einbau pneumatische RWA-Anlagen in der Maschinenhalle und im Kesselhaus
- Brandschutztechnische Ertüchtigung des Bestandsbauwerkes
- Erweiterung der bestehenden Gaslöschanlage (Argon)

Weder für die Planung noch für die Bauausführung gibt es in diesem Projekt einen Generalunternehmer. Sämtliche Planungsaufgaben einschließlich der Erstellung der Entwurfsplanung (HOAI bis einschließlich Leistungsphase 6) werden teilweise durch internes Fachpersonal abgedeckt und durch externe Ingenieurdienstleister (Fachplaner) unterstützt. Die einzelnen Auftragnehmer, die Auftraggeberin und der operative Betrieb stehen in unterschiedlichen Abhängigkeitskonstellationen zueinander.

1.4. Aufgaben (Leistungsbild: elektrotechnische Ausrüstung)

- Die Rolle *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* vertritt die Interessen der Bauherrin gegenüber allen Projektbeteiligten – gemäß Anlage 10 zu §34 HOAI (Phase 8 Bauüberwachung).
- Es ist auf den sicheren bautechnischen Betrieb der Baustelle, insbesondere auf das gefahrlose Ineinandergreifen der Arbeiten der Unternehmerinnen und Unternehmer zu achten. Die Verantwortlichkeit der Unternehmerinnen und Unternehmer bleibt unberührt. Bei Gefährdungen bezüglich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind der SiGeKo und die Projektleitung umgehend zu informieren.
- Engmaschige Abstimmungen mit dem SiGeKo, den weiteren auf dieser Baustelle aktiven Firmen und Gewerken sowie dem Betreiber und der Projektleitung zur Information (Wahrung des Gesamtüberblickes) und Absprache. Insbesondere mit dem Betriebspersonal sind organisatorische Absprachen bei Außer- und Inbetriebnahmen sowie bei prozesstechnischer Beeinflussung zu treffen.
- Aktive Teilnahme an örtlichen Sicherheitsbesprechungen, Besprechungen und Baustellenbegehungen. Die Besprechungen finden teilweise online (MS Teams) und teilweise in Präsenz vor Ort statt. Lösungsorientiertes Auftreten im Sinne der Auftraggeberin bei Schnittstellen-themen zwischen dem Gewerk Elektro und anderen Gewerken (weiteren Fach-Bauüberwachungen).
- Leitung von regelmäßigen Baubesprechungen zur Elektro vor Ort mit den ausführenden Firmen.
- Die *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* erkennt Schnittstellen selbstständig und kommuniziert diese gegenüber der Projektleitung. Proaktive Unterstützung bei der Koordinierung dieser Schnittstellen im Sinne der Auftraggeberin.
- Sämtliche Aktivitäten und Baubesprechungen sind zu protokollieren und zu dokumentieren. Arbeitsergebnisse, Dokumentation, etc. sind als PDF-Datei und als native Dateien zu liefern.
- Risiken erkennen und an die Auftraggeberin kommunizieren. Lösungsfindung im Sinne der Auftraggeberin.
- Zuarbeit für die Auftraggeberin zur Erstellung von Arbeitsfreigaben. Mehrere Tage im Voraus vor Tätigkeitsbeginn sind Informationen darüber einzuholen, welche Firmen zu welcher Zeit mit welchen Mitarbeitenden (Kontaktdaten einholen) auf der Baustelle sein werden und welche Tätigkeiten diese dort ausführen werden.
- Zuarbeit für die Auftraggeberin bei der Erstellung/ Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen für das eigene Personal.
- Weitergabe von Rückfragen und Entscheidungsbedarfen an die Auftraggeberin.

- Unterstützung bei der Prüfung von Aufbau- und Elektro-Grundrissplänen sowie Stromlaufplänen, Nachweisen, Dokumentationen und Berechnungen wie Netzberechnung, Kabelquerschnitte, Spannungsfall usw.
- Unterstützung beim Prüfen von Messprotokollen
- Änderung der Ausführungsplanung nur nach Genehmigung durch die Auftraggeberin. Übertragung von Projektänderungen in einen Änderungslog.
- Qualitätskontrolle: Überwachung und Kontrolle der Richtigkeit der Ausführung nach den aktuellen anerkannten Regeln der Technik und gemäß Ausführungsplänen und Leistungsverzeichnis. Auffälligkeiten sind der ausführenden Firma anzuzeigen, zu beheben und/oder abzustellen. Kontrolle der Mängelbeseitigung. Die Auftraggeberin ist zu informieren.
- Baufortschritt (insbesondere später nicht mehr sichtbare Ausführungen), Mängel, Sicherheitsmängel und -verstöße sind fotografisch und textlich zu dokumentieren und in eine Nachverfolgungsliste einzutragen. Erstellen von regelmäßigen Berichten an AG.
- Maßnahmen zur Gewährleistung eines sicheren Bauablaufs sowie zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs.
- Unterstützung bei der Aktualisierung und Fortschreibung des Bauzeitenplans, auf mögliche Verzögerungen ist frühzeitig hinzuweisen.
- Es ist darauf zu achten, dass Abfälle fachgerecht getrennt und zur Entsorgung in die jeweils vorgesehenen Container verladen werden.
- Prüfungen und Begleitung von Inbetriebnahmen und Umschaltungen:
 - Teilnahme an Dichtheitsprüfungen, Funktionsprüfungen und Messungen
 - Abstimmung und Durchführung von Abschaltungen und Umschaltungen
 - Begleitung der Inbetriebnahme von Elektro-Anlagen
 - Kontrolle der Regelungstechnik und der Anlagenparameter
 - Signalcheck von allen Schaltanlagen (I/O-Check)
 - Test der Automatikprogramme mit dem Softwaresimulationssystem WINMOD
 - Automatikprogramme und Automatikabläufe von einzelnen Teilprozessen
- Abnahmevorbereitungen und Mitwirkung bei Abnahmen.
- Prüfen von Abschluss- und Bestandsdokumentation.
- Erstellen von Mangel- bzw. Restpunktlisten.
- Unterstützung der öffentlichen Auftraggeberin bei der Rechnungs- und Nachtragsprüfung sowie beim Prüfen von Aufmaßen.

1.5. Anforderungen an Qualifikationen

- Die *örtliche Bauüberwachung* muss über die für ihre oder seine Aufgabe erforderlicher Sachkunde, Fachkunde und Fachkompetenz sowie Erfahrung im Anlagenbau verfügen, dies betrifft insbesondere diverse Bereiche der Elektrotechnik.
- Nachweis Qualifikation
 - Studium
 - Elektrotechnik
 - Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
 - Energie-/Gebäudetechnik
 - Alternativ
 - Staatlich geprüfter Techniker (Elektro)
 - Meister (Elektro)
- Kenntnisse der VOB/B und VOB/C, insbesondere ATV 382 (Elektro-, Sicherheits- und Informations-technische Anlagen), ATV 384 (Blitzschutz) und 386 (Gebäudeautomation)
- Technisches Grundverständnis für den Anlagenbau, um an Koordinierungsgesprächen mit anderen Projektbeteiligten zur Bauausführung teilzunehmen.
- selbstbewusstes Auftreten auf der Baustelle gegenüber ausführenden Firmen
- Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern
- Erfahrung mit kritischer Infrastruktur und Umbauen im laufenden Betrieb
- Kenntnisse der DIN-Normen und DGUV-Vorschriften (Elektro-Gewerke)
- Verantwortungsbewusstsein
- teamfähig, kommunikativ und selbstorganisiert
- eigenständiges Arbeiten
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Anlagenbau als *örtliche Bauüberwachung* Elektrotechnik
- gewissenhaftes und nachvollziehbares dokumentieren
- Software-Einsatz: MS Office, Word, Excel, MS Teams
- Sprachkenntnisse: Deutsch verhandlungssicher in Wort und Schrift, mindestens C2-Niveau, weil Deutsch die festgelegte Kommunikationssprache im Projekt ist.

1.6. Rahmenbedingungen auf der Baustelle

Es besteht auf der Baustelleneinrichtungsfläche die Möglichkeit einen Bürocontainer aufzustellen und anzuschließen. Ein Anschluss zur Telekommunikation wird nicht bereitgestellt.

Der Auftragnehmer kann bei Bedarf eine Mobiltoilette auf der Baustelleneinrichtungsfläche aufstellen. Er ist für die Reinigung und Leerung selbst verantwortlich.

Je nach Abstimmung kann aber auch bei Bedarf ein Bürocontainer sowie die Mitnutzung einer WC-Räumlichkeit vom AG bauseits gestellt werden.

1.7. Leistungsumfang / zu kalkulierender Aufwand

Gearbeitet wird auf der Baustelle in der Regel an fünf Tagen pro Woche, von Montag bis Freitag. Für die Angebotskalkulation ist von einem durchschnittlichen wöchentlichen Aufwand (Präsenz auf der Baustelle, Dokumentation und Koordination) für die Baustelle von ca. 13x Stunden, verteilt auf

drei Tage, im geschätzten Bauzeitraum (siehe Kapitel 3. Projekt KETA, *Modernisierung Elektrotechnik* auszugehen.

Die Anzahl der Tage, an denen die Anwesenheit der *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* erforderlich ist, richtet sich nach der Situation auf der Baustelle und wird wöchentlich mit der Auftraggeberin abgestimmt. Je nach Bedarf kann der Anwesenheitsbedarf höher oder geringer ausfallen. Es wird Wochen geben, an denen keine Bautätigkeiten im Bereich Elektro durchgeführt werden, entsprechend ist in dieser Zeit der Anwesenheitsbedarf nicht gegeben. Dem gegenüber ist in aktiven Bauphasen und kritischer Bauphasen (Umschaltungen, Inbetriebnahme) mehr Präsenz auf der Baustelle, Dokumentation und Koordination erforderlich. Zusätzlich muss stets eine Rückmeldung innerhalb von 24 Stunden erfolgen.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand auf Nachweis der geleisteten Stunden.

Es ist eine feste Vertretungsregelung vorzusehen, zum Beispiel für Urlaub und Krankheit. Der Stellvertreter muss über die gleiche Mindestqualifikation wie die Hauptansprechperson verfügen. Ein Austausch des festen Haupt-Ansprechpartners ist nur nach Zustimmung des AG möglich.

Die Gesamtdauer der Baustellenpräsenz wird im Zuge der Projektabwicklung mit der Auftraggeberin abgestimmt.

Während der Abwicklung kann es auf der Baustelle zu Situationen kommen, die eine kurzfristige Inaugenscheinnahme und Bewertung unabdingbar machen. Von Montag bis Freitag ist es daher erforderlich, dass die *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* in der Zeit von 07:00 bis 16:00 Uhr telefonisch erreichbar ist und spätestens am folgenden Arbeitstag auf der Baustelle sein kann.

Position	Beschreibung	Menge
1.10	örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik Gemäß in dieser Leistungsbeschreibung gelisteter Aufgaben und Qualifikationen, für das Jahr 2027	600 h
1.20	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2027	46 Stk.
1.30	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2027	138 Stk.
1.40	Wie Position 1.10, aber für das Jahr 2028	600 h
1.50	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2028	46 Stk.
1.60	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2028	138 Stk.
1.70	Wie Position 1.10, aber für das Jahr 2029	600 h
1.80	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2029	46 Stk.
1.90	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2029	138 Stk.
1.100	Wie Position 1.10, aber für das Jahr 2030	600 h
1.110	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2030	46 Stk..
1.120	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2030	138 Stk.
1.130	Wie Position 1.10, aber für das Jahr 2031	600 h
1.140	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2031	46 Stk.
1.150	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2031	138 Stk.

1.160	Wie Position 1.10, aber für das Jahr 2032	300 h
1.170	An- und Abfahrt nach Hamburg - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2032	23 Stk.
1.180	Übernachtung - bei Einsätzen vor Ort auf der Baustelle im Jahr 2032	69 Stk.

Es gelten die *Allgemeinen Vertragsbedingungen für Architekten- und Ingenieurleistungen von HAMBURG WASSER* (Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR) AVB-Ing – HW.

Fokus wird auf die stets freundliche, höfliche, ehrliche, offene, proaktive und konstruktive Zusammenarbeit zwischen *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* und Projektleitung aber auch zu den übrigen Projektteammitgliedern gelegt.

Die anfallenden Kosten für den zur Auftragserfüllung erforderlichen Verwaltungsaufwand sowie die Reise- und Übernachtungskosten und zusätzliche Aufwände werden nicht gesondert vergütet, sondern sind in die Nebenkosten einzurechnen.

1.8. Ablauf des Vergabeverfahrens

Bei der Vergabe der Leistungen *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* handelt es sich um ein Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

Bewerbungsphase:

Der Teilnahmeantrag ist gemäß EU-Bekanntmachung einzureichen. Die Teilnahmeanträge werden anhand der aufgeführten Bewertungskriterien ausgewertet.

Bis zu maximal 3 Teilnehmende mit der höchsten Punktzahl werden anschließend schriftlich zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Angebotsphase:

Die Angebote sind entsprechend der in der Angebotsaufforderung festgelegten Frist und geforderten Form einzureichen.

Teil des Angebots ist eine Bieterpräsentation vor Ort beim Auftraggeber. Die Präsentation ist wesentlicher Bestandteil der Angebotswertung. Die erforderlichen Inhalte der Präsentation sowie die Kriterien für die Angebotsauswertung werden mit der Angebotsaufforderung an die qualifizierten Bewerber versandt.

Die nicht berücksichtigten Bieter werden entsprechend §134 GWB informiert bevor der Zuschlag erteilt wird. Es wird damit gerechnet, dass der Zuschlag voraussichtlich im Januar / Februar 2026 erteilt werden kann. Die voraussichtlichen Termine werden im Titel 3 dieser Aufforderung genannt.

Verfahrenshinweise zum Teilnahmewettbewerb:

Die gesamte Kommunikation mit den Bietern wird über das AI-Vergabeportal durchgeführt. Es sind ausschließlich elektronische Teilnahmeanträge einzureichen, wobei die Unterzeichnung in Textform als unterzeichnet anerkannt wird.

Der Teilnahmeantrag ist mit dem beigefügten Formular sowie den erforderlichen Erklärungen zur technischen, wirtschaftlichen und beruflichen Eignung einzureichen. Einzureichen sind zusätzlich alle in den Bewertungskriterien geforderten Unterlagen und Nachweise.

2. Bewertungskriterien für den Teilnahmewettbewerb

Das Formular Eigenerklärung zur Eignung ist zwingend mit dem Teilnahmeantrag ausgefüllt und unterzeichnet einzureichen. Im Folgenden werden in Summe die Bewertungskriterien aufgeführt, zu denen vom Bewerbenden explizit Erklärungen und/oder Nachweise beizubringen sind und welche unmittelbar mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind.

I. Mindestkriterien (Ausschlusskriterien):

Wird bezüglich einer dieser Mindestanforderungen / -kriterien der geforderte Nachweis nicht vorgelegt oder die erforderliche Eigenerklärung nicht beigebracht, kann dies zum Ausschluss des Bewerbenden aus dem Teilnahmewettbewerb führen.

1. (gfs.) Erklärung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft
2. Angaben zu Auftragsanteilen an Unterauftragnehmer
3. Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen
4. Eigenerklärung über deutsche Sprachkenntnisse von *örtliche Bauüberwachung* sowie aller Projektbeteiligten (mindestens C2- Niveau oder als Muttersprache). Deutsch ist die festgelegte Kommunikationssprache im Projekt.
5. Mindestens 2 festangestellte Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent)
6. Mindestens 1 Referenz für Projekte im Bereich Infrastruktur- oder Anlagenbau mit Leistungsinhalten, die mit den in dieser Ausschreibung geforderten Leistungen von *örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik* vergleichbar sind und in den letzten 5 Jahren erbracht wurden

II. Bewertungskriterien für die Einschränkung der Teilnehmerzahl, welche zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden

Für jedes Wertungskriterium werden Punktzahlen vergeben, durch Multiplikation mit der Gewichtung ergibt sich die Bewertungszahl. Die Gesamtsumme der Bewertungszahlen aller Wertungskriterien ergibt die Platzierung des Bieters. Gerechnet wird mit einer Nachkommastelle.

Die erreichten Punkte führen zur Bewerberrangfolge des Teilnahmewettbewerbs, max. 5 Teilnehmende sollen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden.

Für Referenzen ist der angefügte Vordruck Eignungsnachweis auszufüllen.

Wertungsmatrix Teilnahmewettbewerb

Kriterium	Gewichtung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
Anzahl der Mitarbeitenden des Bewerbenden (Vollzeit-äquivalente) als Durchschnitt der Jahre 2024 und 2025	10 %	< 2 <i>Ausschluss</i>	2 – 4	5 – 8	9 oder mehr
Anzahl Mitarbeitende für mit dieser Ausschreibung vergleichbare Leistungen (Vollzeitäquivalente <i>örtliche Bauüberwachung</i> mit Fach- und Sachkunde und Erfahrung im Anlagenbau) in Deutschland als Durchschnitt 2024 und 2025	10 %	< 2 <i>Ausschluss</i>	2 – 3	4 – 6	7 oder mehr
Gemittelter jährlicher Umsatz der Jahre 2023 -2025	10 %	< 300.000 €	300.000 € - 400.000 €	400.000 € - 600.000 €	mehr als 600.000 €
Referenzen der in den letzten 5 Jahren erbrachten mit dieser Ausschreibung vergleichbaren Leistungen des Bewerbenden - in HOAI-Leistungsphase 8	50 %	keine Referenz <i>Ausschluss</i>	eine Referenz in Deutschland im Anlagenbau	zwei Referenzen in Deutschland im Anlagenbau, mindestens eine Referenz davon mit einem Auftragswert für mit in dieser Leistungsbeschreibung vergleichbaren Aufgaben von > 250.000 €	mindestens drei Referenzen oder mehr in Deutschland im Anlagenbau, mindestens eine Referenz davon mit einem Auftragswert für mit in dieser Leistungsbeschreibung vergleichbaren Aufgaben von > 250.000 €
Projektvolumen der Referenzprojekte (z. B. Bau- oder Investitionsvolumen), in deren Leistungen „ <i>örtliche Bauüberwachung Elektrotechnik</i> “ erbracht wurden	20 %		Projektvolumen 3 bis 10 Mio. €	Projektvolumen 10 bis 15 Mio. €	Projektvolumen > 20 Mio. €

Bewertung Ausschreibung

Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Namentliche Nennung *örtliche Bauüberwachung* Elektro: _____

Namentliche Nennung der Stellvertretung Elektro: _____

Bezogen auf die bearbeitende Person und die Stellvertretung der bearbeitenden Person

Kriterium	Gewichtung	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
Berufserfahrung der genannten Personen	10 %	< 2 Jahre <i>Ausschluss</i>	2 - 3 Jahre	4 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Referenzen der Personen in den letzten 5 Jahren mit dem in dieser Leistungsbeschreibung vergleichbaren Aufgaben in der HOAI-Leistungsphase 8 mit einem Projektvolumen von mindestens 3 Mio. €, Mitarbeit jeweils mindestens 6 Monate	25 %	keine <i>Ausschluss</i>	1 Stück	2 Stück	mehr als 2
Bietergespräch in Hamburg in Präsenz, persönliche Präsentation und Eindruck, Auftritt, Kompetenz, Sympathie und Gesprächsanteile der bearbeitenden Person, Umgang mit Umschaltungen im laufenden Betrieb	35 %	alle anderen: <i>Ausschluss</i>	Drittbeste	Zweitbeste	Beste
Preis	30 %	günstigster Preis: 3 Punkte günstigster Preis * 1,5 oder höher: 0 Punkte dazwischen wird geradlinig interpoliert, die Berechnung erfolgt mit einer Nachkommastelle			

3. Voraussichtliche Termine des Vergabeverfahrens:

02.10.2026	Eingang Teilnahmeanträge
23.10.2026	Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes
20.11.2026	Einreichung der Angebote
23.11. – 23.12.2026	Auswertung Angebote / Bieterpräsentation / Bieterverhandlungen
ca. KW 1 (2027)	Ggfs. Aufforderung zur Abgabe der finalen Angebote
ca. KW 3 (2027)	Eingang + Auswertung finale Angebote
ca. KW 4 (2027)	Vorinformation nach § 134 GWB an nicht berücksichtigte Bieter
ca. KW 6 (2027)	Zuschlag (voraussichtlich)

4. Vergabeunterlagen / Anlagen

Anlagen:

- 01 Teilnahmeantrag
- 02 Eigenerklärung zur Eignung
- 03 Erklärung Bürgergemeinschaft
- 04 Verzeichnis der Unterauftragnehmer
- 05 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- 06 Muster Ing.-Vertrag (HAMBURG WASSER)
- 07 AVB für Architekten- und Ingenieurleistungen von HAMBURG WASSER
- 08 Vertraulichkeitserklärung
- 09 Datenschutz-Information HAMBURG WASSER
- 10 Teilnahmebedingungen TW freiberufliche Leistungen
- 11 Vordruck Referenzprojekte
- 12 Hinweis Compliance HAMBURG WASSER